

Boletus calopus Fr., albidus Roques, eupachypus Konrad Nom. nov.

Autor(en): **Knapp, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **6 (1928)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-935112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

feineren Aestchen und grosser Gebrechlichkeit, im Gegensatz zum *eleganten Ziegenbart* *R. formosa* mit geringerem Wert, mit mehr *gummiartig* — zählichem Fleisch und geringer Zerbrechlichkeit.

Man wird sich nun fragen, wie der *orange gelbe Ziegenbart* von den 33 Per-

sonen aufgenommen worden ist. Nach der erfolgten Erkundigung sehr gut, ohne jede nachträgliche Unpässlichkeit. Es bietet dies wieder den Beweis, dass diese Art die beste wie harmloseste aller Korallen ist und es wäre nicht richtig, sie vom Konsum fernzuhalten.

Boletus calopus Fr., albidus Roques, eupachypus Konrad Nom. nov.

Von A. Knapp.

Im Zentralvorstand wurde seinerzeit Beschluss gefasst, dass der Inhalt von Artikeln in französischer Sprache in unserer Z. f. P. jeweils in kurzer Fassung auch in deutscher Sprache bekannt gegeben werden soll.

Damit wurden Arbeiten von irgendwelcher Bedeutung verstanden und wurde die Uebersetzung dem Schreibenden anvertraut. Begründet wurde dieses Vorgehen dadurch, dass Lesern, welchen die Kenntnis der französischen Sprache abgeht, Gelegenheit geboten wird, auch fremdsprachige Artikel verfolgen zu können. Diesem Auftrage komme ich auch hier wieder nach und überlasse es den betreffenden Lesern selbst zu urteilen, ob dadurch erwähnenswerte Erleichterungen bezweckt werden.

Ein kritischer Moment in dieser Beziehung bedeutet vielleicht gerade die hiernach folgende, kurze, übersetzte Zusammenfassung des obenstehenden Artikels von Herr *Konrad* Neuenburg. Kritisch deshalb, weil die Verfolgung seiner Arbeit — auch wenn übersetzt — eine gewisse Erfahrung, Literatur und deren Studien erheischt. Ohne solche ist wohl der Effekt der Uebersetzung für viele Leser nicht sehr gross, weshalb ich die Artnamen der von Herr *Konrad* besprochenen Röhrlingen unverändert belasse, in der Meinung, dass es so besser sei, besonders weil die Frage über diesen oder jenen Röhrling noch nicht völlig abgeklärt zu sein scheint. Im Heft 11 1927 dieser Zeitschrift spricht genannter Autor über obenstehende Röhrlinge. Die gleiche Arbeit präsentierte er mehreren Mykologen bei Anlass einer Sitzung im Oktober 1927 in *Paris*, welche seine Stellungnahme billigten.

Kurz ausgezogen resultiert folgendes aus dieser Arbeit.

Synonym zu *Boletus calopus Fries* ist *Bol. pachypus Fries*, im Sinne *Fries*, nicht im Sinne *Quélet's*, ferner *Bol. olivaceus (Schöff.) Fries*.

Synonym zu *Boletus albidus Roques* wäre *Boletus macrocephalus Leuba*.

Boletus eupachypus Nom. nov. Konrad ist eine Unterart des *Bol. albidus Roques*.

Synonym zu *Bol. eupachypus Konrad* wäre *Bol. pachypus Quélet*, nicht *Bol. pachypus Fries, Saccardo, Ricken* etc., ferner *Bol. candicans Fries*.

Hier anschliessend, möchte ich noch einige Feststellungen, dieses Thema betreffend, machen.

Herr *Konrad* gibt die Namen *Boletus amarus* und *radicans Pers.* auf und begründet auch die Aufgabe in seiner Arbeit. Dieser Ansicht können auch wir uns anschliessen. Mein *Bol. amarus Pers.*, beschrieben 1923 in der *Deutschen Z. f. P.*, ist jener Röhrling, der von Herr *Konrad* als *Bol. albidus Roques* beschrieben worden ist und unser bis dahin als *Bol. pachypus Fr.*, im Sinne *Ricken, Fries, Michael* u. s. f. benannte Röhrling hätte nach Herr *Konrad* und franz. Autoren *Bol. calopus Fries* zu heissen. Von *Bol. albidus Roques, ex Bol. amarus mihi*, ist zu sagen, dass dieser so gross und schwer wie *Bol. satanas* werden kann. Nach Herr *Konrad* erreicht er, vergl. Beschreibung, 12 cm.

Zur Subspezies eupachypus Nom. nov. Konrad, vergl. S. 121, Heft 11 1927 dieser Zeitschrift.

In genanntem Artikel glauben wir einen Röhrling zu erkennen, dem wir bis anhin keinen sicheren botanischen Namen geben konnten. Um ihn gleichwohl im Erfahrungs-

austausch kenntlich zu machen, gaben wir ihm den vorläufigen Namen: «*Blasshütiger Bol. appendiculatus*¹⁾», da der Pilz ausser seiner blassen, über braunrotem Grunde liegenden Filzschicht dem eigentlichen *Bol. appendiculatus* Schöff. nahe steht.

Höchstwahrscheinlich ist auch der von den Herren Prof. A. Thellung und Dr. F. Thellung im Heft 9, p. 96 1927 erwähnte *Bol. vitellinus* Pers. mit unserem «*blasshütigen*» *Bol. appendiculatus* identisch.

Zur systematischen Stellung dieses letzteren hatte ich nie Bedenken und reihte ihn in die *Appendiculatus-Gruppe* ein, wie ihn Kallenbach, soweit es bis heute ersichtlich geworden, unter dem Namen *Bol. aestivalis* Fr. zu dieser Gruppe bringen wird.

Damit führt unser «*blasshütige*» *Bol. appendiculatus* noch mehrere Namen und wird bald zur *Pachypus-* bald zur *Appendiculatus-Gruppe* gezogen. Für den einen Autor bedeutet er eine *Varietät* des *Bol. pachypus* Fries, für den andern eine *Sub-*

¹⁾ Man gestatte mir diesen vorläufigen, unschönen und nicht gut deutschen Namen.

spezies des *Bol. albidus* Roques, für weitere Autoren eine spezielle Art aus der *Appendiculatus-Gruppe*. So bin ich denn der Ansicht, dass *Bol. eupachypus* Konrad nicht nur eine *Unterart* seines beschriebenen *Bol. albidus* Roques, sondern eine von letzterem verschiedene Art bedeutet. Es wird wohl auch zutreffen, dass *Bol. vitellinus* Pers. im Sinne der Herren Thellung mit meinem *blasshütigen* *Bol. appendiculatus* identisch ist, in welchem Falle ich *Bol. vitellinus* auch vom *Bol. pachypus* Fries trennen müsste. Erwähnen möchte ich noch, dass mir schon Individuen der Art *Bol. pachypus* sensu Fries, Ricken etc. zu Gesicht gekommen, die gelben Stiel, gelbes Netz und blassrot gefleckte Basis aufgewiesen haben. Auch solche Exemplare haben viel mit dem *blasshütigen* *Bol. appendiculatus* gemein, unterscheiden sich aber immerhin noch und passen nicht schlecht zur Diagnose des *Bol. vitellinus* Pers., mit der leider, wie mit einigen von Persoon, heute nicht mehr viel anzufangen ist, weshalb wohl auch Herr Konrad in seiner Arbeit *Bol. albidus-eupachypus* Umgang genommen haben dürfte.

† Alfons Ziegler.

Anlässlich unserer offiziellen Ellerlingsjagd vom 21. April 1928 vormittags, erfuhren wir mitten im Walde, gerade als die von allen Seiten ertönenden Kirchenglocken unsere Gedanken vom Irdischen weg, für einige Momente aufwärts führten, von dem in der letzten Nacht erfolgten Hinscheiden unseres lieben Mitgliedes und Freundes

Alfons Ziegler.

Seit dem Gründungsjahre Mitglied unseres Vereins, war Onkel Alfons stets ein eifriges Mitglied und hat, soweit es seine, seit einiger Zeit erschütterte Gesundheit und sich zeigende Alterserscheinungen erlaubten, unseren Veranstaltungen stets seine volle Aufmerksamkeit geschenkt. 75 Jahre alt, war er wohl nicht nur unser ältestes Mitglied, er dürfte auch derjenige unserer Pilzfreunde gewesen sein, der dem Pilz-

sport wohl auch den Jahren nach am längsten huldigte. Als Naturfreund hatte er stets offene Augen für alle Naturschönheiten und -Erscheinungen und so hatten es ihm die Pilze schon sehr frühzeitig angetan und er ist ihnen auch treu geblieben. Er hatte in dieser Beziehung eifrige und tätige Unterstützungen durch seine mit ihm in Familiengemeinschaft lebende Halbschwester, die ihm auch sonst ein treuer Lebenskamerad war und deren aufopfernden Pflege es wir zu verdanken haben, dass uns unser Alfons so lange erhalten blieb, gefunden. Freund Alfons wird uns allen in steter Erinnerung bleiben. Sein Eifer an unserer Sache soll uns stets Vorbild sein und hoffen wir, dass sein Geist in unseren Reihen fortlebe.

Verein für Pilzkunde Biberist
und Umgebung.